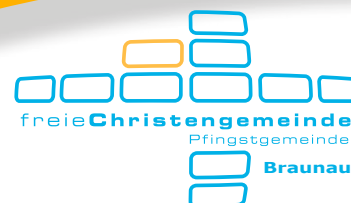


Gemeindebrief

8/2017

Freie Christengemeinde Braunau



Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.

Matth. 9,37

Kontakte:

Stvt. Gemeindeleiter:
Felix Spitzwieser
Tel.: 0664 351 1759
felix.spitzwieser@outlook.at

Jugend:
Simon Spitzwieser
Tel.: 0680 124 3763
Simon.sp@live.at

Pastor:
Edwin Jung
Tel.: 0676 896 926 00
Edwin.jung@fcgoe.at

www.fcg-braunau.at



Liebe Gemeinde

**„Siehe, ich sage euch:
Hebt eure Augen auf und schaut die Felder an!
Denn sie sind schon weiß zur Ernte.“ Joh. 4,34**

Was sehen wir, wenn wir in die Welt hineinschauen? Politischen Hickhack, Wahlversprechen, Völkerwanderungen aus dem Süden in den begehrten Norden, negative Schlagzeilen in allen Tageszeitungen, panische Ängste vor Terror und Religionskriegen... Eigentlich kein schönes Bild! Andererseits wird die grenzenlose Toleranz gepriesen, Ehe für alle, keine Tabus, „Nichts ist wahr, alles ist erlaubt“ nach dem dt. Philosophen Friedrich Nietzsche. Wehe denen, die dagegen sind, da hört es sich mit der Toleranz auf.

Das ist unsere Welt in der wir leben! Schon Johannes wusste das, indem er schrieb, dass die Welt im Argen liegt (1. Joh 5,19). Und die EAV singt in einem Song: „Das Böse ist immer und überall“. Und dennoch gilt das Wort von Jesus, die Ernte ist reif! Wir müssen nur richtig hinschauen. Die Menschen sehnen sich nach echtem Frieden, nach Freiheit und Erlösung. Und gerade dort, wo die Dunkelheit zunimmt, wird die weiße Ernte sichtbar. Als Christen stehen wir allerdings in der Gefahr der Manipulation des Feindes zu verfallen, indem er uns beschwichtigt und die Dramatik der Zeit herunterspielt. Als Jesus diese Worte zu seinen Jüngern sagte, waren diese allzu sehr mit sich selbst beschäftigt. Sie hatten keine „Augen“ für die Ernte. Die Speisekarte war ihnen wesentlich wichtiger als die „geistliche Speise“ (Joh 4,34).

Wie oft setzen wir unsere Prioritäten auf weniger Wichtiges oder sogar unwichtige Dinge? Die Erntezeit ist eine begrenzte Zeit! Das dürfen wir nicht vergessen.

Gott will dich gebrauchen die reife Ernte gemeinsam mit anderen einzubringen.

Euer Edwin

Freie Christengemeinde Braunau

5280 Braunau
Laabstraße 36
Verantw. Inhalt:
Pastor Edwin Jung

Freie Christengemeinde
RAIBA Braunau
IBAN: AT87 3406 0000 0861 5882
BIC: RZOOAT2L060

Hoffnung und Liebe schenken



60.000 Pizzen für ein Kinderheim!

Was tut man bloß, wenn Gott Gebete erhört? Vor vielen Jahren bat ein Junge einfach nur um ein paar Schuhe. Seine Eltern konnten es sich nicht leisten ihren Kindern Schuhe zu kaufen, außer ein-bis zwei Paare. So musste sich Dorin die Schuhe für den Turnunterricht in der Pause von seiner Schwester ausleihen. Jahre später erinnerte Gott ihn daran, als er mit einem Kleinlastwagen und Hunderten Paaren Schuhe die Grenze nach Rumänien passierte.

Dorin und seine Frau Marion folgten dem Ruf Gottes, ein Kinderheim in Sambatheni (RO) aufzubauen, mit der Vision: Kindern, die ohne Eltern in schwierigsten Situationen aufwachsen, oder von den Müttern nach der Geburt weggegeben werden, ein Zuhause zu geben. Anfangs wehrte sich Dorin, er fühlte sich übergangen und hatte keine Ahnung wie man so etwas macht! Doch Gott ließ nicht locker und ebenso seine Marion, bis sie 2004 schließlich in Sambatheni landeten und gleich mit zehn Kindern das Haus starteten. Seitdem haben über 40 Kinder im „Haus der Hoffnung“ ein zeitweiliges Zuhause gefunden. 34 Kinder wurden bislang von Adoptiveltern übernommen. Aktuell leben sechs Kinder plus die Familie Moldovan im „Haus der Hoffnung“. Vor einigen Jahren begannen Marion und Dorin mit einem

neuen Projekt, Mütter, die im Leben einfach nicht klarkommen mit ihren Babys aufzunehmen. Diese bleiben dann für einige Zeit bei ihnen und lernen neben dem Umgang mit Kindern auch Haushaltsaufgaben, um für das Leben in einer Familie geübt zu sein.

Obwohl Rumänien seit 1. Januar 2007 in der Europäischen Union ist, gibt es am Land noch sehr viel Armut. Deshalb ist es für die Familie Moldovan ganz selbstverständlich, diesen Nöten, soweit es ihnen möglich ist zu begegnen. Mittlerweile werden 25 Familien von ihnen mit dem Notwendigsten versorgt, mit Lebensmittel, Kleidung und fünf bis zehn Familien erhalten im Winter Brennholz, um ihre Häuser warm zu halten. Dorin ist unermüdlich unterwegs, um diese wertvollen alltäglichen Waren zu besorgen. Eines Tages steht plötzlich, ohne „Vorwarnung“ ein riesiger LKW vor ihrem Haus und lädt 18 Tonnen Frankfurter Würstchen bei ihnen ab. Später erhalten sie auf einmal 60.000 Stück Pizzen... Was damit anfangen? Dorin und Marion telefonierten mit sämtlichen sozialen Einrichtungen in der Nähe und verteilten diese Gaben an Bedürftige, Kinderheime und andere soziale Netzwerke. *Gott ist groß!*

Dorin erzählte an diesem Missionsabend seine Geschichte, wie Gott ihn von seiner Härte und sei-

nem Unverständnis Schritt für Schritt heilte und ihm Seine Macht zeigte. Insbesondere wurde eine Aussage in der Bibel für ihn enorm relevant und letztendlich zum Lebensmotto:

„Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“ (Eph 2,10)

Gott hat alles schon vorbereitet, wir brauchen keine Angst zu haben. Wir dürfen in den Weg gehen, die Gott für jeden geplant und bereitet hat. Und so erleben sie in ihrer herausfordernden Arbeit im Kinderheim jeden Tag Gottes Gnade.

Dieser Missionsabend war sehr ermutigend, gerade auch für uns als Gemeinde, die wir vor einem großen Projekt stehen. Es ermutigt uns, Schritte im Glauben zu gehen, Gott zu vertrauen und miteinander in Einheit und Tatkraft den Plan Gottes mit uns umzusetzen, der in Gottes Gegenwart schon real ist.

Übrigens, Marion & Dorin laden Christen jeden Alters ein, für einige Wochen oder Monate als freiwillige Mitarbeiter im „Haus der Hoffnung“ mitzuarbeiten.

Nähere Infos:
<http://www.hausderhoffnung.org/>

Ein Glaubensschritt

In den letzten Wochen ist das Bild von Petrus ständig vor meinen Augen, wie er aus dem Boot steigt und seine Füße auf das tosende Wasser vom See Genezareth setzt um Jesus entgegenzugehen. Ich bin überzeugt, dass sein Herz raste und seine Hände schwitzten. Und doch wagte er den Schritt, auf den Ruf Jesu hin und erlebte, wie das Wasser ihn trug. Oder sollte ich besser sagen, wie der Glaube ihn trug.

Wir stehen vor einem weiteren Glaubensprojekt in der Vision, die Gott der Gemeinde vor vielen Jahren geschenkt hat. Es ist ein nächster Schritt, wo Gott uns ruft, ihm allein zu vertrauen. Es geht dabei um den Vorplatz des Gemeindehauses. In der letzten Gemeindeversammlung wurde dies ausführlicher vorgetragen. Ermutigt vom Wunder des Kaufs vom „Hasibeterhaus“ am Anfang des Jahres und der einmütigen Vision, den Vorplatz neu zu gestalten, wollen wir die nächsten Schritte gehen. In wenigen Tagen werden wir eine Planung von einem Gartengestalter vorlegen können, und dann beginnen auch schon die Vorarbeiten für die Gestaltung. Neben einer gepflegten Grünfläche, Behindertenparkplatz, einem Kinderspielplatz soll auch Platz zum „Genießen“ geschaffen werden. So wie das Haus selbst, mit seinen großen Fenstern soll dieser Vorplatz einladend für Menschen in der Umgebung sein.

Mit dem Glauben einhergehend braucht es tatkräftige Mitarbeit. Jede Hilfe ist gefragt. Gemeinsam können wir, mit der starken Hilfe unseres Herrn, dieses Visionsprojekt umsetzen. Einerseits im Geben und andererseits in der physischen Mithilfe.

Außerdem wurde uns vor einigen Wochen vorgeschrieben, dass wir im Gemeindehaus den Aufzug installieren müssen. Wir haben bereits drei Kostenvoranschläge eingeholt und erwarten noch eine Nachbesserung. Auch dies stellt eine Herausforderung für uns dar. So brauchen wir in den nächsten Monaten ca. 90.000 EUR für den Vorplatz (ca. 60.000 €) und den Aufzug (ca. 30.000 €). Das ist wirklich ein Glaubensprojekt!

Danke für euer Mittragen im Gebet, im Geben und in der physischen Mitarbeit. Es ist schließlich Gottes Haus, an dem wir arbeiten und seine Vision mit uns hier in Braunau.

Edwin J.

Unser Projektkonto:
Volksbank Braunau
AT46 4263 0387 1134 0000
BIC: VBOEATWWSRD
Projektleiter: Erich Wirgler +43 650 8747720



90 Jahre - Ein Blick zurück

„Resi“ ist am 6. August 1927 im ehemaligen Jugoslawien in einer donauschwäbischen Familie geboren. Mit ihren 11 Geschwistern und Eltern hat sie als zweitälteste immer daheim am großen Bauernhof mitgearbeitet. Doch am 17. Oktober 1944 ist der Befehl zur Flucht erteilt worden. Alle deutschstämmigen in dieser Gegend mussten innerhalb einiger Tage mit nur einem Pferdewagen fliehen. Resis jüngster Bruder war gerade erst einige Wochen alt. Ihr Vater Nikolaus Weitmann und

etliche Familien im Ort waren damals schon „Pflingstler“. So ist auch die Pflingstbewegung mit diesen Flüchtlingen in unsere Gegend gekommen. In Österreich angekommen, musste sie dann gleich bei Bauern im Innviertel arbeiten. Ihre Familie kam in Hochburg-Ach bei Bauern unter.

Mitte der 50er Jahre ging die Familie Weitmann dann nach Deutschland in die schwäbische Alp. Nur Gretl blieb in Hochburg, da sie schon geheiratet hatte.

Resi kam dann 1964 wieder hierher als Magd in die Familie Spitzwieser, da die Mutter verunglückt war. Seither lebt Resi bei uns im Haus. Obwohl sie später in Burghausen im Altenheim gearbeitet hat, ist sie bei uns geblieben und ist die Oma im Haus und wohl nicht wegzudenken für unsere Kinder und nun auch schon Enkelkinder.

Heidrun S.



Bitte vormerken

Wir starten am 22. September mit dem nächsten ALPHA-KURS.

Anmeldungen liegen demnächst auf.

Geburtstage im August

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Ingrid Fuchsberger	02.08.
Theresia Weitmann	06.08.
Elisabeth Neumann	10.08.
Anna Maria Rusnac	12.08.
Hans Haidinger	13.08.
Lidia Ioana Farcas	26.08.
Arsinte Muresan	26.08.
Michael Ornig	28.08.
Jennifer Palage	28.08.
Erich Wirgler	30.08.
Peter Fuchsberger	31.08.

Das Vertrauen vermag alles, es bewirkt Wunder.

Therese von Lisieux.

Wir wünschen euch ein wundervolles neues Lebensjahr, voll Mut und Vertrauen auf unseren gütigen Gott und Vater.

Die Gemeindeleitung

Ankündigungen

Gemeindebibelschule für ALLE!

Infos & Anmeldung
Gemeindebibelschule
FCG Braunau

bibelschule@fcg-braunau.at

Koordinator:

Erich Wirgler
Tel: +43 650 8747720

Termine Bibelschule

Freie Christengemeinde Braunau



24.-26.08. AT - Überblick - Evang.

28.-30.09. Ekklesiologie

Termine August 2017

Mittwoch, 02.08. 19:30 Uhr
Bibelabend Thema: Ansteckend leben!

Sonntag, 06.08. 09:30 Uhr
Missions-Gottesdienst mit Nathalie & Bhaskar Lama (Indien/Nepal)
Rum. Gottesdienst, 17:00 Uhr

Mittwoch, 09.08. 19:30 Uhr
Gebetsabend

Sonntag, 13.08. 09:30 Uhr
Gottesdienst
Rum. Gottesdienst, 17:00 Uhr

Mittwoch, 16.08. 19:30 Uhr
Bibelabend Thema: Ansteckend leben!

Sonntag, 20.08. 09:30 Uhr
Gottesdienst
Rum. Gottesdienst, 17:00 Uhr

Mittwoch, 23.08. 19:30 Uhr
Gebetsabend

Sonntag, 27.08. 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Philipp Schmerold
Rum. Gottesdienst, 17:00 Uhr
mit Pastor Philipp Schmerold

Mittwoch, 30.08. 19:30 Uhr
Bibelabend: Thema: Ansteckend leben!

Ankündigungen:

Missionsgottesdienst,
Sonntag, 06. August, 09:30 Uhr
mit Nathalie & Bhaskar Lama
Missionare in Indien & Nepal

Gottesdienst mit Pastor Philipp Schmerold
Sonntag, 27. August, 09:30 Uhr
und im Rum. Gottesdienst 17:00 Uhr
Einladungen liegen auf!

